

Bestellprozess Leergut

Für einen reibungslosen Ablauf und eine pünktliche Anlieferung des benötigten Leerguts möchten wir Sie bitten, Ihre Bestellung mindestens zwei Arbeitstage vor Ihrer geplanten Probenahme telefonisch oder per E-Mail an Ihre/n zuständige/n Prüfler/in zu senden. Gerne können Sie Ihr Leergut nach vorheriger Bestellung per E-Mail mit einer Vorlaufzeit von zwei Tagen auch bei uns abholen. Für die Bearbeitung Ihrer Bestellung benötigen wir folgende Informationen:

- » Auftraggeber
- » Anlieferungsadresse und Ansprechpartner vor Ort mit Telefonnummer
- » Bei Anlieferung zu Örtlichkeiten, denen keine Adresse zugeordnet ist, benötigen wir die Adresse von einem nahegelegenen Orientierungspunkt und eine Anfahrtsbeschreibung (z. B. hinter der Tankstelle links in die Baustellenzufahrt abbiegen, nach 500 m auf der rechten Seite liegt die Einfahrt zur Baustelle)
- » Besonderheiten zum Abstellplatz des Leerguts (z. B. hinter der Garage oder unter der Treppe)
- » Gewünschter Anlieferungstermin mit Angabe eines Zeitfensters von mindestens drei Stunden, in dem der Kurier das Leergut anliefern kann
- » Projektname und, falls vorhanden, Angebotsnummer Ihres Projektangebots. Bei der Bestellung von Gebinden für Feststoffe wird zusätzlich noch folgende Angabe benötigt:
- » Anzahl und Art der Gebinde (z. B. 50 x 720ml Twist-Off Glas oder 100 x 10l PE-Eimer)

Für die Bearbeitung einer Bestellung von Gefäßen für Wasserproben benötigen wir noch folgende Informationen:

- » Anzahl, Probenart und gewünschte Parameter oder Pakete (z. B. 5 x Metalle inkl. Quecksilber für Abwasser oder dreimal Betonaggressivität, vollständige Liste)
- » Optional: Anzahl der Spritzenvorsatzfilter und Spritzen
- » Optional: Rückstellflaschen gewünscht?
- » Optional: Kühlakkus gewünscht?

Werden keine Angaben zu Spritzenvorsatzfiltern, Spritzen, Rückstellflaschen und Kühlakkus gemacht, gehen wir davon aus, dass diese nicht benötigt werden und werden daher nicht mitgeliefert.

Bitte geben Sie die Probenart und Parameter möglichst detailliert an. Dies ist insbesondere bei den Metallen relevant, da beispielsweise für Zinn, Quecksilber und Eisen II jeweils separate Gefäße benötigt werden und wir anhand der Probenart das analytische Vorgehen definieren. Ohne weitere Angabe bestimmen wir bei der Angabe „Abwasser“ und „Oberflächenwasser“ die Gesamtgehalte der Metalle. Bei der Angabe „Grundwasser“ sollten die Proben vor Ort filtriert werden und wir bestimmen die gelösten Gehalte.

Auch bei den Parametern Phenolindex (wasserdampflich oder gesamt), Sulfid (gelöst, leicht freisetzbar oder gesamt) und Tenside (anionisch, kationisch oder nichtionisch) sowie bei Screenings (Leichtflüchtler oder Schwerflüchtler) sind genaue Angaben für die Zusammenstellung des Leerguts relevant (z. B. 3 x Phenolindex gesamt für Grundwasser).